



NORDHEMMER

Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit

Laveloher Weg 11
32479 Hille-Nordhemmern

Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite 3 - 8
Bilanz	Seite 9
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 10
Anhang	Seite 11 - 15

Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsgebiet des Vereins umfasst die Kreise Minden-Lübbecke, Herford, Nienburg, Grafschaft Diepholz und die Gemeinden Bad Essen und Bohmte und die daran angrenzenden Randgebiete.

Versicherungszweige

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

- Feuerversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung

- sowie sonstige Sachversicherungen:
 - Sturmversicherung
 - Leitungswasserversicherung
 - Glasversicherung
 - Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

betrieben.

Versicherungen zu festen Beiträgen und ohne Erwerb der Mitgliedschaft wurden nicht abgeschlossen.

In den von uns nicht betriebenen Versicherungszweigen kooperieren wir mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften.

Geschäftsumfang

Die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr um 355.327,14 € auf 3.158.773,66 €. Dieses ist eine Steigerung von 12,67 % (Vorjahr 5,36 %). Die Anzahl der Verträge ist mit 6.237 Stück (Vorjahr 6.205 Stück) gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Bewegungen des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen

Versicherungssummen	Am Ende des Geschäftsjahres T€	Am Ende des Vorjahres T€	Veränderung +/- T€
1. Feuerversicherung	794.721	726.082	+ 68.639
2. Verb. Hausratversicherung	105.053	97.586	+ 7.467
3. Verb. Wohngebäudeversicherung	1.968.360	1.711.751	+ 256.609
4. Sonstige Sachversicherung	638.638	570.698	+ 67.940
Gesamtes Geschäft	3.506.772	3.106.117	+ 400.655

Geschäftsverlauf

Über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen berichten wir wie folgt:

Feuerversicherung

In dieser Sparte handelt es sich überwiegend um landwirtschaftliche Risiken. Das übrige Geschäft hat einen Anteil von lediglich 6,0 %.

Die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich um 85.791,18 € (8,9 %) auf 1.049.696,76 € (Vorjahr 963.905,58 €). Der seit Jahren anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft hat

sich auch in diesem Jahr fortgesetzt und es ist für die Zukunft auch nicht mit nennenswerten Steigerungen im Versicherungsgeschäft zu rechnen. Die Abgänge halten sich jedoch in Grenzen.

In 2023 wurden uns 2 Feuerschäden gemeldet (Vorjahr 5).

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 4,34 % (Vorjahr 46,56 %).

Insgesamt wurden 45.567,60 € (Vorjahr 448.840,38 €) für Versicherungsschäden im Geschäftsjahr aufgewendet.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 661.000,00 € zugeführt werden.

Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung haben sich die verdienten Bruttobeiträge um 12.924,99 € (7,43 %) auf 186.850,13 € (Vorjahr 173.925,14 €) erhöht.

Insgesamt wurden uns 22 Schäden gemeldet (Vorjahr 18).

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) erhöht sich hier auf 54,10 % (Vorjahr 47,29 %).

Es wurden 101.085,56 € (Vorjahr 82.257,55 €) im Geschäftsjahr für Schäden aufgewendet.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 24.000,00 € zugeführt werden.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung konnten die Beitragseinnahmen um 210.943,96 € (16,28 %) gesteigert werden. Sie erreichen damit einen Betrag von 1.506.633,76 € (Vorjahr 1.295.689,80 €).

Es wurden uns 239 Schäden gemeldet (Vorjahr 551), von dem der Großteil der Meldungen auf Sturm (66) und Leitungswasser (159) fällt.

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 40,64 % (Vorjahr 71,56 %).

Für Versicherungsschäden wurden im Geschäftsjahr 612.308,07 € (Vorjahr 927.217,84 €) gezahlt.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 388.000,00 € zugeführt werden.

Sonstige Sachversicherungen

Hier sind die Sturm-, Leitungswasser-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung zusammengefasst. Die Entwicklung dieser Versicherungszweige ist weiterhin gut. Eine Ausnahme bildet die Sturmversicherung, ebenfalls bedingt durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft.

Die Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um 45.667,01 € (12,34 %) auf 415.593,01 € (Vorjahr 369.926,00 €).

Es wurden uns 41 Schäden gemeldet (Vorjahr 156), von dem der Großteil der Meldungen auf Sturm (29) und Glasbruch (9) fällt.

Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 30,91 % (Vorjahr 80,25 %).

Es wurden im Geschäftsjahr 128.451,35 € (Vorjahr 296.867,42 €) für Schäden aufgewendet.

Allein für Sturm-Schäden wurden 105.417,45 € (Vorjahr 280.965,02 €) gezahlt.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die Sparte Sturm konnten 123.000,00 € zugeführt werden.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Schadenverlauf ist in diesem Jahr mit einer Brutto-Schadenquote von 28,09 % (Vorjahr 62,61 %) über alle Sparten sehr gut und macht einen Betrag von 887.412,58 € (Vorjahr 1.755.183,19 €) aus.

Die Schadenaufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben sich im Geschäftsjahr mit 322.609,48 € zum Vorjahr (715.435,95 €) halbiert. Die am Abschlussstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle sind berücksichtigt. Für diese Fälle wurden Rückstellungen gebildet, deren Höhe nach Rücksprache und Überprüfung mit den Außendienstmitarbeitern und Sachverständigen ermittelt wurden. Für Spätschäden wurden nach vorsichtigen Schätzungen zusätzliche Beträge zurückgestellt.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 – 310 (Vorjahr 733) Schäden gemeldet.

Rückversicherung

In der Feuersparte wurden für Großrisiken und schadenanfällige Risiken Vorwegabgaben in Höhe von 80 % und in vier Fällen von 90 % getätigt. Außerdem bestehen unverändert folgende Verträge:

- Quotenverträge in der Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und sonstigen Sachversicherung.
- Überschadenverträge in der Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Sämtliche Verträge bestehen bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München.

Im Geschäftsjahr wurden 1.914.829,11 € an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 829.011,39 €. Darüber hinaus war der Rückversicherer mit 564.803,10 € am Schadenaufwand für das Geschäftsjahr beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und Schadenbekämpfung (Feuerschutzsteuer) hat der Verein ohne Erstattung durch den Rückversicherer 77.909,26 € aufgewendet.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen sind den einzelnen Versicherungszweigen zugeordnet worden, ausgenommen die Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Die Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr mit einem Kostensatz von 14,57 % (Vorjahr 11,55 %) in gut vertretbaren Grenzen gehalten.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 324.214,59 € erhöht und betragen nunmehr 8.405.854,71 €.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanz. Im gesamten Geschäftsjahr war ausreichend Liquidität gegeben, um allen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 391.921,05 € auf 496.430,59 €.

Im Bereich der Kapitalanlagen hat sich 2023 positiver entwickelt als das Vorjahr. Es ist zwar weiterhin mit einer hohen Volatilität an den Aktienmärkten zu rechnen, doch der rasante Zinsanstieg dürfte sich nicht wiederholen. Das aktuelle Zinsniveau bietet vielmehr gute Chancen für höhere Erträge in der Neuanlage; dies wird sich in den nächsten Jahren zunehmend auch in den Ergebnissen bemerkbar machen.

Insgesamt gehen wir auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs wird das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung auch weiterhin positiv ausfallen.

Risikobericht

Wir gehen bewusst mit den Risiken um, die der Betrieb eines kleinen, regional begrenzt agierenden Versicherungsunternehmens mit sich bringt.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unsere Rückversicherungsstruktur wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Risiken für unseren Verein minimiert.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.

Unsere Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus Forderungen an die Münchener Rück sowie aus Anteilen der Münchener Rück an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Nach jetzigem Ergebnisstand ist hier nicht mit einem Ausfallrisiko zu rechnen.

Wie schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven. Unsere vorsichtige Reservierungspolitik hat in den letzten 10 Jahren nicht zu nennenswerten Abwicklungsverlusten geführt. Wir werden diese auch in Zukunft fortsetzen

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen sind fast ausschließlich bei Schuldnern mit guter Bonität platziert.

Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, achten wir stets darauf, dass längerfristige Kapitalanlagen regelmäßig fällig werden.

Die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Mindestanforderungen für ein Risikomanagement haben wir entsprechend dem Proportionalitätsprinzip erfüllt. Der planerische Umgang mit Chancen und Risiken ist für uns tägliche Routine geworden.

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten die uns tangierenden Veränderungen in der Branchen- Entwicklung insgesamt, besonders aber in unserem Geschäftsbereich sehr genau. Änderungen können aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur kurzfristig und unbürokratisch erfolgen.

In der Schadenversicherung besteht weiterhin das Risiko in der Festsetzung von bedarfsgerechten Beiträgen, aus denen wir in Zukunft Entschädigungszahlungen leisten müssen. Deren Umfang ist aufgrund der Zufallsabhängigkeit künftiger Schadenfälle bei der Beitragsfestsetzung nicht sicher bekannt.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand weiterhin unmittelbar an allen Prozessabläufen beteiligt. Das Vier-Augenprinzip wird in allen Bereichen umgesetzt. Aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen, bzw. Flussdiagramme für die wesentlichen Prozesse sind dokumentiert. Auf starre Anweisungen und Limit-Vorgaben wird verzichtet, da der Verein nur sieben festangestellte Mitarbeiter einschließlich Vorstand beschäftigt.

Eine Rendite- und Risikoabwägung wird durch den Vorstand bei allen Unternehmensentscheidungen vorgenommen. Neue Risiken werden vom Vorstand auf Ursache und Wirkung analysiert und entschieden. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen informiert und in dringenden Fällen unmittelbar benachrichtigt. Die übrigen Aufsichtsräte werden in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Wir werden jedoch – wie bisher – mit unserer Zeichnungspolitik zurückhaltend sein, wo negative Ergebnisse drohen oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden.

Wir rechnen allgemein in der Schadenversicherung wettbewerbsmäßig mit einem weiteren schwierigen Geschäftsjahr. Unsere stetige Bemühung ist, unseren Kunden gute und marktgerechte Produkte zur Verfügung zu stellen und hierdurch unsere Marktposition zu festigen.

Versicherungstechnische Risiken liegen vorrangig im Schadenbereich. Hier halten wir das Reserverisiko (bei Großschäden), das durch den Klimawandel stärker werdende Naturkatastrophenrisiko (Sturm / Hagel / Überschwemmung) und das Kumul-Risiko (Verkettung von Risiken) für wesentlich.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2022 bescherten uns Sturmtiefs eine deutlich erhöhte Meldung an Schäden und erinnerten uns daran, dass auch unsere Bestände von solchen Wetterextremen nicht verschont bleiben.

Unser Risikobewusstsein für derartige außerordentliche Schadenereignisse spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumul-Risiken meiden und ungeachtet dessen einen hohen Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert besteht eine obligatorische Basisabsicherung bezüglich des Sturm/Hagel-, Leitungswasser-, Weitere Elementar sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80 %.

Die in unserem Hause eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch einen externen Software-Anbieter entwickelt und ständig gepflegt. Die Funktionsfähigkeit der verwendeten Programme wird durch uns und das Software-Haus ständig überwacht und verbessert. Für die Sicherung des Datenbestandes bestehen klar festgelegte Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

Aufgrund der vorgenannten Maßnahmen sind wir der Überzeugung, dass schwerwiegende oder gar bestandsgefährdende Risiken nicht eintreten werden.

Im folgenden Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter realistischen Rahmenbedingungen voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 2024 entwickeln wird.

Ausblick und Chancen

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen an. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung, auch und gerade im Schadenfall, Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadensfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Zur Kundenbindung werden auch Produkte für nicht von uns selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner vermittelt.

Unsere Rückerstattungspolitik ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Sie unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. In den letzten zehn Jahren sind an unsere Mitglieder rund 9. Mio. € an Beitragsrückerstattung ausgeschüttet worden.

Mit diesen Kennzeichen sehen wir gute Chancen, regional weitere Kunden zu werben und Bestandskunden erfolgreich zu binden.

Die Chancen, dass sich unser versicherungstechnisches Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als prognostiziert, sind naturgemäß begrenzt.

Auf seiner Jahresmedienkonferenz am 25.01.2024 prognostizierte der GDV für 2024 in der Schaden- und Unfallversicherung ein Beitragswachstum von 7,7 %.

In der Schadenversicherung ist auch weiterhin mit einem intensiven Preiswettbewerb zu rechnen. Unter Berücksichtigung unserer eigenen Entwicklung der letzten Jahre und in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres rechnen wir mit einer Steigerung der verdienten Bruttobeiträge von gut 4,00 %.

Durch die weiter anhaltende Strukturveränderung in der Landwirtschaft muss in den Sparten Feuer-Landwirtschaft und Sturm weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Entwicklung gerechnet werden. Wir sehen für uns in der Wohngebäude- und Hausratversicherung gute Entwicklungschancen.

Unser Ziel ist es, mit marktgerechten Produkten und Fachkompetenz unseren Mitgliedern zur Seite zu stehen, sowie unsere Marktposition als regionaler Versicherungsverein zu festigen und auszubauen.

Aktive Bestandsbearbeitung und Prüfung des derzeitigen Versicherungsschutzes sind für die Zukunft wichtige Leistungsversprechen.

Wir wollen unseren Mitgliedern eine ganzheitliche Absicherung anbieten und damit eine größere Bindung zu unserem Verein erreichen. Deshalb bauen wir das Angebot durch Kooperationen mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften aus.

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir nach der Einführung strengerer Eigenmittelanforderungen für Versicherungsunternehmen (Solvency II) aktuell nicht mehr. Als kleinerer Versicherungsverein im Sinne des § 210 VAG unterliegen wir nicht den strengen Eigenmittelanforderungen.

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 293.877,69 € ausgebaut. Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel ausreichend ist. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine, Absatzprobleme der Industrie und die immer noch hohe Inflation werden sich auf den Kapitalmarkt auswirken. Es ist noch nicht abzusehen, wie die Kapitalmarktentwicklung sich bis zum Jahresende fortsetzen wird. Eventuelle Kurswertzuschreibungen werden im laufenden Geschäftsjahr 2024 nicht mehr so üppig ausfallen, dennoch rechnen wir wieder mit einem moderaten, positiven Kapitalanlagenergebnis.

Wir sehen uns gut gerüstet, auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Aufgrund der Beitragssteigerungen und aktiven Bestandsbearbeitung erwarten wir eine Steigerung des Betriebsergebnisses.

Sonstige Angaben

Wir erklären, dass unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen ist.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva					Passiva				
	31. Dezember 2023			Vorjahr		31. Dezember 2023			Vorjahr
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1,00	1,00	A. Eigenkapital				
B. Kapitalanlagen					I. Gewinnrücklagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		390.367,25		409.055,25	1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.000.000,00			1.000.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen					2. Andere Gewinnrücklagen	4.600.863,99	5.600.863,99		4.306.986,30
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.985.391,55			5.674.171,50	II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0,00	5.600.863,99	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	670.852,00			646.165,10	B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
3. Sonstige Ausleihungen	300.000,00			300.000,00	I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
a) Namensschuldverschreibungen	300.000,00			300.000,00	1. Bruttobetrag	729.757,39			746.118,87
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.059.143,91			1.052.148,27	2. davon ab:				
5. Andere Kapitalanlagen	100,00	8.015.487,46	8.405.854,71	100,00	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	408.203,76	321.553,63		368.255,09
C. Forderungen					II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					1. Bruttobetrag	3.291.229,39			3.153.284,72
1. Versicherungsnehmer		127,90		4.568,20	2. davon ab:				
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		642.935,16		808.373,84	Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	3.291.229,39		0,00
III. Sonstige Forderungen		65.722,94	708.786,00	66.388,21	III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		31.595,00	3.644.378,02	29.902,00
D. Sonstige Vermögensgegenstände					C. Andere Rückstellungen				
I. Sachanlagen und Vorräte		213.787,58		156.784,80	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		253.050,00		260.738,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		266.325,17	480.112,75	62.432,22	II. Steuerrückstellungen		70.570,18		29.832,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten					III. Sonstige Rückstellungen		22.138,00	345.758,18	28.152,16
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		7.721,40		8.371,40	D. Andere Verbindlichkeiten				
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	7.721,40	0,00	I. Sonstige Verbindlichkeiten		11.475,67	11.475,67	1.800,44
					davon:				
					aus Steuern: 0,00 €				
			9.602.475,86	9.188.559,79				9.602.475,86	9.188.559,79

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	€	€	€	Vorjahr/€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		3.158.773,66		2.803.446,52
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>1.914.829,11</u>	1.243.944,55	<u>1.678.156,53</u>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			130,62	245,17
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	903.774,06			1.194.469,86
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>524.854,43</u>	378.919,63		<u>791.909,38</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-16.361,48			- 560.713,33
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>39.948,67</u>	-56.310,15	322.609,48	<u>247.837,86</u>
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			1.196.000,00	75.000,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		460.099,10		323.847,01
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>829.011,39</u>	- 368.912,29	647.131,14
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>39.110,84</u>	<u>35.924,26</u>
7. Zwischensumme			55.267,14	622.459,08
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-1.693,00	<u>84.225,00</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			53.574,14	706.684,08
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.671,02			51.930,20
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	103.261,78			52.579,34
b) Erträge aus Zuschreibungen	335.694,05			0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>1.803,74</u>	496.430,59		<u>0,00</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	59.763,49			28.239,24
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	18.793,79			684.300,80
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>	<u>78.557,28</u>	417.873,31	<u>1.305,00</u>
3. Sonstige Erträge		52.870,42		67.152,05
4. Sonstige Aufwendungen		<u>101.447,26</u>	- 48.576,84	<u>92.538,96</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			422.870,61	71.961,67
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		127.081,57		22.683,12
7. Sonstige Steuern		1.911,35	<u>128.992,92</u>	<u>0,00</u>
8. Jahresüberschuss			293.877,69	49.278,55
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>293.877,69</u>	<u>293.877,69</u>	49.278,55
10. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0,00
			====	====

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Nordhemmer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat seinen Sitz in Hille-Nordhemmern.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach der Verordnung über Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 erstellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis € 250,00 wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und Wirtschaftsgüter im Einzelwert von € 251,00 bis € 1.000,00 im Rahmen eines Sammelpostens, entsprechend der steuerlichen Regelung, über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen wurden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu Nennwerten bewertet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Rückstellungen für Schadenregulierungskosten wurden nach der Methode/Formel 48 des GDV-Rundschreibens vom 20.03.1973 berechnet und in der Bilanz berücksichtigt. Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers an den Rückstellungen wurden einzeln entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung für die Feuerversicherung und Verbundene Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionsanswartschaften und laufende Pensionen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Damit sind alle Pensionsverpflichtungen erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf ermittelt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

- a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Laveloher Weg 11, 32479 Hille ausgeführt.
Das Gebäude ist Eigentum des Versicherungsvereins.
- b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2023

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0						0
2. Summe A.	0						0
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
	409					19	390
Summe B.I.	409					19	390
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.674				311		5.985
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	646	98		98	25		671
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen	300						300
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.052				7		1.059
5. Summe B. II.	7.672			98	343		8.015
Insgesamt	8.081	98		98	343	19	8.405

Unter B. I. sind die Gebäude Laveloher Weg 9 und 11 in Hille-Nordhemmern ausgewiesen. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 9 beträgt am Bilanzstichtag 69.826,00 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 12.12.2023 395.000,00 €. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 11 beträgt 320.541,25 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 12.12.2023 340.000,00 €.

Der Börsenwert der unter B. II.1 und 2 ausgewiesenen Wertpapiere betrug am 31.12.2023 6.959.678,55 € Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

A) I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1.000.000,00 €
Zuführung 2023	<u>0,00 €</u>
	1.000.000,00 €
2. Andere Gewinnrücklagen	4.306.986,30 €
Zuführung 2023	<u>293.877,69 €</u>
	5.600.863,99 €

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 293.877,69 € (Vorjahr 49.278,55 €) ausgebaut.

B) Versicherungstechnische Rückstellungen	
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	729.757,39 €
für das Geschäftsjahr:	349.151,26 € (Vorjahr 682.133,88 €)
für Vorjahre:	348.475,55 € (Vorjahr 35.524,99 €)
für Spätschäden:	32.130,58 € (Vorjahr 28.460,00 €)

davon Anteil des Rückversicherers:	408.203,76 €
für das Geschäftsjahr:	253.483,55 € (Vorjahr 327.215,09 €)
für Vorjahre:	138.320,21 € (Vorjahr 26.640,00 €)
für Spätschäden:	16.400,00 € (Vorjahr 14.400,00 €)

Verbleibt eine Rückstellung für den Versicherungsverein von: 321.553,63 €

Im Vorjahr lag die Rückstellung von nicht abgewickelten Versicherungsfällen bei 746.118,87 €, der Anteil des Rückversicherers lag bei 368,255,09 €, so dass für den Verein eine Rückstellung von 377.863,78 € verblieb.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle fällt im Vergleich von 2022 zu 2023 um 56.310,15 € geringer aus. Der Rückgang ist insbesondere auf ein Geschäftsjahr mit gutem Schadenverlauf zurückzuführen.

C) I. Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,82 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %

zugrunde gelegte Sterbetafel: Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes beträgt 2.652,00 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) In der Wohngebäudeversicherung wurden für Vorjahresschäden niedrigere Schadenzahlungen fällig, als in den Schadenrückstellungen dafür von uns zurückgestellt. Daraus ergibt sich für die Wohngebäudeversicherung ein Abwicklungsgewinn von 73.860,25 €

b) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.

c) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.548,00 €.

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen.

	Vorjahr	Geschäftsjahr
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6	0
2. Löhne und Gehälter	301	366
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	69	86
4. Aufwendungen für Altersversorgung	10	12
5. Aufwendungen insgesamt	386	464

6. Sonstige Angaben

- a) Wegen der Gesamtbezüge des Vorstandes beziehen wir uns auf § 286 (4) HGB.
- b) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.
- c) Wir beschäftigten im Geschäftsjahr durchschnittlich 7 Mitarbeiter: davon 3 Mitarbeiter im Innendienst und 4 Mitarbeiter im Außendienst.
- d) Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 12.138,00 €.

7. Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

- a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschlussaufwendungen	18.403,96 €
Verwaltungsaufwendungen	<u>441.695,14 €</u>
	460.099,10 €
	=====

- b) Im Geschäftsjahr 2023 bzw. im Vorjahr (in Klammern) betrugen:

	Feuer- versicherung	Verbundene Hausrat- versicherung	Verbundene Gebäude- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Gesamtes Geschäft
	€	€	€	€	€
gebuchte/verdiente Bruttobeiträge	1.049.696,76 (963.905,58)	186.850,13 (173.925,14)	1.506.633,76 (1.295.689,80)	415.593,01 (369.926,00)	3.158.773,66 (2.803.446,52)
verdiente Nettobeiträge	901.155,77 (826.239,92)	30.269,72 (28.175,87)	244.074,67 (209.901,75)	68.444,39 (60.972,45)	1.243.944,55 (1.125.289,99)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	45.567,60 (448.840,38)	101.085,56 (82.257,55)	612.308,07 (927.217,84)	128.451,35 (296.867,42)	887.412,58 (1.755.183,19)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	146.617,86 (106.260,00)	42.250,58 (29.973,70)	202.666,89 (139.031,05)	68.563,77 (48.582,26)	460.099,10 (323.847,01)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	112.229,00 (6.902,35)	17.949,67 (19.335,05)	290.935,32 (-19.988,34)	99.900,63 (-14.970,91)	521.014,62 (-8.721,85)

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	43.723,50 (289.736,51)	1.703,81 (42.492,51)	12.464,57 (334.976,16)	-4.317,74 (39.478,90)	53.574,14 (706.684,08)
Versicherungstechnische Bruttoreückstellungen	2.106.703,96 (2.093.381,07)	202.056,81 (174.304,72)	1.292.887,16 (1.182.414,85)	19.582,50 (479.204,95)	4.052.581,78 (3.929.305,59)
davon für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	167.722,93 (246.775,00)	83.890,41 (38.219,27)	384.759,89 (328.340,11)	93.384,16 (132.784,49)	729.757,39 (746.118,87)
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	31.595,00 (29.902,00)	0,00 (0,00)	31.595,00 (29.902,00)
Anzahl der mindestens ein-jährigen Versicherungsverträge	1.827 (1.841)	980 (953)	2.273 (2.256)	1.157 (1.155)	6.237 (6.205)

Die gebuchten und verdienten Bruttobeiträge stimmen überein, weil keine Beitragsüberträge angefallen sind.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

9. Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 293.877,69 € wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

10. Organe des Vereins

a) Mitgliederversammlung

b) Aufsichtsrat: Lutz Borchering, Vorsitzender	Hille-Nordhemmern
Dieter Harting, stellvertr. Vorsitzender	Diepenau-Lavelsloh
Gerd Kruse, Beisitzer	Petershagen-Friedewalde
Stefan Buchholz	Hille-Nordhemmern

c) Vorstand:

Stephanie Meier, Vorsitzende	Hille-Oberlübbe
Saša Korfsmeyer, stellvertr. Vorsitzender	Porta Westfalica

Hille-Nordhemmern, den 10.06.2024

Der Vorstand

Stephanie Meier Saša Korfsmeyer